

Jedes Pud der Gesamtfracht hat durchschnittlich zurückgelegt: auf der

Linie					
Riga-Dünaburg	189·8	Werst	oder	93·04	Percent der Bahnlänge.
Dünaburg-Witebsk	221·6	"	"	91·19	" " "
Nikolaibahn	449	"	"	74·08	" " "
Warschau-Terespol	123·7	"	"	63·77	" " "
Kurk-Kiew	277·8	"	"	63·42	" " "
Moskau-Rjäfan	150·9	"	"	62·10	" " "
Moskau-Nischni Nowgorod	242	"	"	59·02	" " "
Orel-Witebsk	280	"	"	57·58	" " "
Warschau-Wien	150	"	"	46·15	" " "
St. Petersburg-Warschau . .	320	"	"	26·51	" " "

Die bedeutendsten Einnahmen im Güterverkehr erzielten: die Linie

	Rubel.		Rubel.
Nikolaibahn	10,862.865	per Werst der Bahnlänge	17.890
Moskau-Rjäfan	2,736.568	" " " "	13.821
Moskau-Nischni Nowgorod . .	3,795.136	" " " "	9.256
Riga-Dünaburg	1,373.212	" " " "	6.731
Dünaburg-Witebsk	1,391.686	" " " "	5.728
Warschau-Wien	1,844.332	" " " "	5.656
Orel-Witebsk	2,637.914	" " " "	5.405
St. Petersburg-Warschau	5,505.912	" " " "	4.501
Kurk-Kiew	1,432.894	" " " "	3.271
Warschau-Terespol	453.152	" " " "	2.336

Neuere Daten über die Betriebsresultate der russischen Bahnen liegen leider noch nicht vor.

Die russischen Landstraßen.

Bis vor kurzer Zeit war das Reifen in Rußland nichts weniger als ein Vergnügen, und noch heute ist es da, wo man nicht durch die Kraft des Dampfes über Eisenbahnen dahinbrausen oder auf dem Wasserpiegel hingeleiten kann, mit den größten Beschwerden verknüpft. Eine russische Landstraße spottet im Allgemeinen jeder Beschreibung; sie ist namentlich in Mittelrußland nichts weiter als ein breiter, oder Strich des Feldes oder der Steppe, durch welche sie führt, nur zuweilen unterbrochen durch einen Graben oder einen Sumpf.* Der Unglückliche, der sich zu einer Reise durch das innere Rußland einem Tarantass — einem Fuhrwerke, das viel Aehnlichkeit mit dem Canoe der Wilden hat, nur dafs es von Pferden gezogen wird und für die Benützung auf dem Lande bestimmt ist — auf Gnade und Ungnade anvertrauen mufs, sieht viele Meilen weit nichts als Wald oder Haide. Die Gegend ist dürr und öde; eine Telegraphenstange oder eine einsame Birke sind die einzigen Wegeszeichen, die ihn auf seiner Reise begrüßen. Besser ist man auf den in den Händen der Regierung befindlichen 7000 Werst Landstraßen daran, die weit sorgfamer in Stand gehalten sind und ein vortrefflich organisirtes Postwesen besitzen. Gegenwärtig sind die Postpferde weit besser, die Wagen solider, als sie früher waren; auch findet man auf allen Stationen Relais vorbereitet; kurz, es sind in jeder Hinsicht Verbesserungen eingeführt, zu welchen das vermehrte Reifen und die gröfsere Zahl der nach Rußland kommenden Fremden die Veranlassung gegeben haben. Erst im Jahre 1816 wurde der Gedanke, Kunststraßen in Rußland zu bauen, ernstlich

* Barry S. 183.